

# wiwi-journal

ISSN 1867-1225

September 08



## Einblicke in ein Start-Up Unternehmen

**HSBC Trinkaus**

*Ein Erfahrungsbericht*

**MBA**

*ist nicht gleich MBA*



Zugang

E-Mail Adresse  
\*\*\*\*\*

- Zugang vergessen?
- Zugang anfordern!
- Vorteile!

Softlink / Infocode

\_\_\_\_\_

Quick Links

- Professorenprofile
- Stellenangebote
- Formelsammlungen
- Studienabschlussarbeit
- Fachartikel
- Praktika
- Study Programs
- Karriereassistent
- Inhaltsverzeichnis

Inhaltsempfehlung

- Praktika

Internetsuche

Suchbegriff



Willkommen bei WiWi-Online, dem bedeutendsten Online-Recherchetooll für Studierende, Absolventen und Lehrende der Wirtschaftswissenschaften und angrenzender Fachbereiche (BWL, VWL, Wi-Ing., Wi-Inf., Wi-Math., Wi-Jur., Ökonomie).

Förderer sind namhafte Unternehmen und Hochschulen.

Wer stellt ein ?

- Aachen
- Benteler AG
- Dresdner Bank AG
- Deutsche Post
- KPMG

WIWI - News

Youth Business Development Competition 2007 in underway  
 Neuer Bachelor-Studiengang Sportmanagement  
 Eine Marke wahllos - Fluch oder Segen?  
 DaimlerChrysler vergibt Stipendien an GISMA-Studenten  
 Job or Master? Karrierefrage für junge Akademiker  
 Größte Wirtschaftsbibliothek weltweit jetzt noch größer

FTD.de

Finanzen  
 Solarwind begeistert die Anleger (11:52)  
 Sparkassen bauen interne Schutzwälle (11:14)

Unternehmen

Business TALEX der FTD (12:07)  
 Hertz klappt Stellen in Verwaltung (11:42)

Politik

Markt will EU zum Klimaschutz-Primus machen (12:26)  
 US-Berater: "Im Irak droht Vietnam-Flash" (10:59)

Studium



Hochschulstandorte



Wirtschaftswissen



Karrierecenter



Institutionen



Business Schools



Literatur



Veranstaltungen



WIWI-Talents



Zentralbanken Praktika Professorenprofile Forschungsins  
 Diplomarbeiten Business Schools Veranstaltungen Stude  
 Literaturtipps Unternehmensportraits Diplomarbeiten Pra  
 Berufsakademien Formelsammlungen Statistische Ämter  
 Wirtschaftswörterbücher Literaturtipps Trainee Programm  
 Stipendien Verlage Stellenangebote Wettbewerbe Zentra  
 Hochschulstandorte Fachartikel Fachschaften Wirtschaft



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



dank Ihres regen Zuspruchs erfreut sich das WiWi-Journal einer steigenden Aufmerksamkeit. So haben wir den Kontakt zu den Hochschulen ausbauen und vertiefen können. In der 3. Ausgabe finden Sie neben den bewährten Veröffentlichungen unter der Rubrik „Forschung & Lehre“ nunmehr Hinweise über neuste Fachartikel und Bücher von Professoren aus dem

In- und Ausland. Unter anderem weisen wir in unserer Buchvorstellung auf eine Veröffentlichung hin, die sich mit der Übertragung der Prinzipien wirtschaftlichen Handelns auf den sich stark entwickelnden Sportmarkt beschäftigt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre  
wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink that reads "René M. Schröder". The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping underline that extends to the right.

Dr. René M. Schröder  
Herausgeber

# Inhalt 09.2008



September 2008 Ausgabe

3 EDITORIAL

6 WIWI-ONLINE INTERN

56 IMPRESSUM

## STUDIUM

10 Neue Studiengänge zum Semesterstart

12 Kurzmeldungen aus den Fakultäten



## **UNTERNEHMEN**

- 16 HSBC – Ein Erfahrungsbericht
- 18 Einblicke in ein Start-Up Unternehmen
- 22 Einstieg bei Ernst&Young

## **26 STELLENANGEBOTE**

### **BUSINESS SCHOOLS**

- 30 MBA ist nicht gleich MBA
- 32 Namhafte Verstärkung an der Heilbronn Business School
- 34 „Clicker“ – Interaktivität im Unterricht

## **FORSCHUNG & LEHRE**

- 40 Neuro-Wealth Management – eine neue Forschungslandschaft
- 42 Regionalwährungen sollen lokale Wirtschaft ankurbeln
- 44 Neueste Fachartikel
- 45 Buchvorstellungen

### **VERANSTALTUNGEN**

- 48 Münchener Marketing Forum
- 50 Kurzmeldungen
- 52 Events der nächsten 6 Wochen

## Recruitingvideos zeigen Unternehmenswelten online

### JobTV24 und WiWi-Online kooperieren



JobTV24, der Spezialist für die Produktion und Verbreitung von Recruitingvideos im Internet, kooperiert ab sofort mit WiWi-Online, dem führenden Onlineportal für die Wirtschaftswissenschaften. Im Rahmen der Kooperation bindet JobTV24 auf WiWi-Online Recruitingvideos ein, die den Usern per Mausklick direkte Einblicke in Unternehmenswelten geben.

Die Videos werden in den jeweiligen Unternehmensprofilen platziert und sind so für die Portalnutzer abrufbar. Vermarktet werden die Videoeinbindungen exklusiv durch JobTV24. „Wir freuen uns, diesen neuen Service unseren Usern anbieten zu können“, so Dr. René M. Schröder, Vorstand der WiWi-Online AG. „Denn mit den Recruitingvideos von JobTV24 bauen wir das WiWi-Online-Portfolio konsequent aus, da wir unsere umfangreichen datenbankgestützten Recherchemöglichkeiten nun um weitere Videos erweitern können.“

„Recruitingvideos sind bei Bewerbern sehr beliebt und werden sogar immer mehr gefordert“, weiß Dr. Rainer Zuehör, Geschäftsführer von JobTV24, „weil sie einen authentischen Einblick ins Unternehmen zu Anforderungen, Karrierechancen oder Work-Life-Balance bieten. Die Kandidaten können sich so im Vorfeld schon viel intensiver mit dem Unternehmen auseinandersetzen und Unsicherheiten abbauen.“



## Und was machen Sie nach dem Studium?

Exklusive Praktika, Traineeprogramme und Stellenangebote speziell für Wirtschaftswissenschaftler finden Sie auf **[www.wiwi-online.net](http://www.wiwi-online.net)**. Durch unsere direkten Kontakte zu führenden Unternehmen bringen wir Sie in die besten Positionen.

Kümmern Sie sich um Ihr Studium,  
wir kümmern uns um Ihre Karriere!



**wiwi-online.net**

Der Begleitfaden für Studium & Karriere



# STUDIUM

Please  
Turn Off  
Cell Phones





## Neue Studiengänge

### Design-und Projektmanagement – FH Südwestfalen

Die primäre Zielsetzung des Studiengangs „Design-und Projektmanagement“ ist, die Interdisziplinarität und Vernetzung zwischen Design, Betriebswirtschaft, Projektmanagement und sozialer Kompetenz weiter auszubauen und zu intensivieren und dadurch die Absolventen auf Managementaufgaben in mittlerer und höherer Führungsebene vorzubereiten. *Prof. Dr. Michael Grillo, Fachhochschule Südwestfalen*

[Weitere Informationen](#)

### Verkehrsbetriebswirtschaft und Personenverkehr – HS Heilbronn

Ab dem Wintersemester 2008/2009 bietet die Hochschule Heilbronn einen eigenständigen Studiengang „Verkehrsbetriebswirtschaft und Personenverkehr“ an. Der Studiengang bietet eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und eine Vertiefung der besonderen Betriebswirtschaftslehre von Unternehmen im Personenverkehr. *Prof. Dr. Frank Fichtert, Hochschule Heilbronn*

[Weitere Informationen](#)

### China Business Manager/in - Georg-Simon-Ohm Management-Institut

Kooperationsvertrag zwischen dem Georg-Simon-Ohm Management-Institut und der Nordwest Universität Xi'an in Nürnberg unterzeichnet. Ab Oktober 2008 wird erstmals das gemeinsame Weiterbildungsstudium zum/zur „China Business Manager/in“ angeboten. *Monika Hegner, Georg-Simon-Ohm Management-Institut*

[www.gso-chinamanager.de](http://www.gso-chinamanager.de)

### Kommunikationsmanagement und Dialogmarketing – Universität Kassel

Eine europaweit bisher einmalig spezialisierte Ausbildung im Bereich des Marketingmanagements in Verknüpfung mit den Methoden des klassischen Kommunikationsmanagements bietet der neue Masterstudiengang Kommunikationsmanagement und Dialogmarketing der Universität Kassel. *Prof. Dr. Andreas Mann, Universität Kassel*

[Weitere Informationen](#)

### Weiterbildungsprogramm „Restrukturierungs-Manager/in“ - Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg

Neben einer umfassenden Erarbeitung von Sofortmaßnahmen in der Unternehmenskrise zielt die Ausbildung insbesondere darauf ab, mittelständische Unternehmen – deutlich vor der

Insolvenz – so auszurichten, dass sie für eine nachhaltige Zukunftsentwicklung gerüstet sind. *Prof. Dr. J. Fischer, Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg*

[👉 Weitere Informationen](#)

### **MBA Logistik - Management & Consulting - Fachhochschule Ludwigshafen**

Zum Wintersemester 2008/2009 startet an der Fachhochschule Ludwigshafen in Kooperation mit der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) der neue, berufs begleitende Fernstudienang MBA Logistik - Management & Consulting. *Christiane Ratka, Fachhochschule Ludwigshafen*

[👉 www.zfh.de](http://www.zfh.de)

### **Management-Assistent/in (FH/SRH) - SRH FernHochschule Riedlingen**

Zum Wintersemester 2008/09 bietet die SRH FernHochschule Riedlingen ein neues einjähriges berufs begleitendes Kontaktstudium mit dem Abschluss Management-Assistent/in (FH/SRH) an. Die Teilnehmer dieser Weiterbildung qualifizieren sich für unterstützende Tätigkeiten in der Führung von Wirtschaftsunternehmen sowie Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. *Regine Gaerte, SRH FernHochschule Riedlingen*

[👉 Weitere Informationen](#)

### **Master of Business Administration (WIN-MBA) - Fachhochschule Mainz**

Der Master-Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen, die ein ingenieur-, natur-, sozial-, geisteswissenschaftliches, medizinisches oder juristisches Studium erfolgreich abgeschlossen haben und mindestens zwei Jahre lang berufliche Erfahrungen sammeln konnten. Für den nächsten Studienbeginn am 1. September 2008 sind noch Plätze frei. *Doreen Stubenrauch, Fachhochschule Mainz*

[👉 www.fh-mainz.de](http://www.fh-mainz.de)

### **Executive Master in Business Innovation – European Business School (EBS)**

In diesem vom Strascheg Institute for Innovation and Entrepreneurship (SIIE) gemeinsam mit wissenschaftlichen und Praxispartnern konzipierten und realisierten berufs begleitenden Studiengang lernen berufserfahrene und angehende Innovationsmanager die Bedeutung von kontinuierlichen Innovationsaktivitäten in Unternehmen kennen. *Silvia Bergmann, European Business School (EBS)*

[👉 www.ebs.edu/embi](http://www.ebs.edu/embi)

# Kurzmeldungen aus den Fakultäten

## Erste Heilbronner Bachelor-Absolventen erfolgreich in das Berufsleben gestartet

Sieben Semester nach der Umstellung des traditionsreichen Heilbronner Studiengangs „Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik“ auf das neue Bachelor- und Master-System wurde den ersten Bachelor-Studierenden der neue akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) verliehen. Die unverändert hohe Qualität der verkehrsbetriebswirtschaftlichen Ausbildung an der Hochschule Heilbronn zeigt sich unter anderem an dem erfolgreichen Berufseinstieg, der den ersten Bachelor-Absolventen gelungen ist. *Prof. Dr. Frank Fichert, Hochschule Heilbronn*

[www.hs-heilbronn.de](http://www.hs-heilbronn.de)

## Stipendien für angehende Pharma-Manager

Auch in diesem Jahr können sich Interessenten wieder für ein Stipendium für den MBA Pharma Management an der International School of Management (ISM) in Dortmund bewerben. Das viersemestrige Programm bereitet die

MBA'ler gezielt auf zukünftige kaufmännische Aufgaben in der Arzneimittelversorgung vor. Studienbeginn ist der 13. Oktober.

[www.ism.de](http://www.ism.de)

## Best-Paper-Award Innovation Management verliehen

Am 30. Juni fand im MikroFORUM Wendelsheim die diesjährige Prämierung des Best-Paper-Award Innovation Management 2008 statt. Aus sechs Finalisten hatte die Jury, die überwiegend aus Unternehmensvertretern bestand, die Aufgabe, drei Arbeiten mit dem höchsten Praxisbezug auszuwählen. Gewonnen hat ein sechsköpfiges Team von der Universität Bremen und der Freien Universität Berlin für ihren Beitrag über semantische Patentlandkarten.

[www.bestpaperaward.de](http://www.bestpaperaward.de)

## Neue Leitung an der Graduate School Rhein-Neckar

Die Graduate School Rhein-Neckar, die gemeinsame Weiterbildungseinrichtung der Fachhochschule Ludwigshafen, der Hochschule Mannheim und der Berufs-

akademie Mannheim, hat auf seiner letzten Sitzung den Vizepräsidenten der Fachhochschule Ludwigshafen, Prof. Dr. Uwe Hannig, zum wissenschaftlichen Leiter der im Jahr 2006 gegründeten Akademie für berufsbegleitende Weiterbildung berufen.

🔗 [www.graduate-school-rn.de](http://www.graduate-school-rn.de)

### **5 Jahre berufsbegleitendes MBA-Studium Health Care Management an der FH Deggendorf**

Bereits zum fünften Mal bietet die Fachhochschule Deggendorf ein berufsbegleitendes MBA-Studium für Führungskräfte aus dem Gesundheitswesen an. Insgesamt konnte in diesen 5 Jahren 56 Absolventen der Titel MBA, Master of Business Administration, verliehen werden. Der nächste Studiengang MBA Health Care Management startet am 07.11.2008.

🔗 [Weitere Informationen](#)

### **Careers in Retailing – Karriereforum an der Universität zu Köln**

Mit dem neu gestalteten Karriereforum „Careers in Retailing“ bot Prof. Dr. Werner Reinartz, der leitende Direktor des Seminars für Handel und Kundenmanagement der Universität zu Köln am 26. Mai einer Vielzahl von Studierenden ein exklusives Forum zur Kontaktaufnahme mit 17 hochkarätigen Unternehmen aus

Handel und handelsnahen Branchen. Das Spektrum der Veranstaltung umfasste Vorträge zur „Internationalization in Retailing“, eine Podiumsdiskussion „Bewerbungen und Career Management“ sowie die Präsentationen der teilnehmenden Unternehmen. Die nächste Veranstaltung dieser Art wird im Frühjahr 2009 stattfinden.

🔗 [www.reinartz.uni-koeln.de](http://www.reinartz.uni-koeln.de)

### **Frau Dr. Katja Knigge zur Professorin an der EUFH berufen**

Seit Anfang des Jahres ist Frau Dr. Katja Knigge als Dozentin im Fachbereich Handel an der Europäischen Fachhochschule (EUFH) in Brühl tätig und vermittelt den dual Studierenden branchenspezifisches Fachwissen. Jetzt stimmte das Wissenschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen ihrer Berufung zur Professorin zu.

🔗 [www.eufh.de](http://www.eufh.de)



**UNTERNEHMEN**







# HSBC Trinkaus

## Ein Erfahrungsbericht von Kai Boecker

Als Absolvent der Wirtschaftsinformatik schein ich nicht unbedingt ein typischer Kandidat für einen Jobeinstieg bei einer Bank zu sein, obwohl ich mich immer schon stark für Finanzmärkte interessiert habe. Als ich jedoch während meines Studiums erste Erfahrungen in der Praxis sammeln wollte, entdeckte ich ein Praktikumsangebot von HSBC Trinkaus im Bereich Aktienstrategie/Quantitative Analyse. Meine Bewerbung war erfolgreich und so hatte ich das große Glück, sehr selbstständig an der Entwicklung quantitativer Modelle arbeiten zu dürfen. Das war genau die Arbeit, die ich gesucht hatte! Somit freute ich mich sehr, dass ich im Anschluss an das Praktikum weiterhin in diesem Bereich als Werkstudent bei HSBC Trinkaus tätig sein konnte und an weiteren interessanten Projekten mitgearbeitet habe. Als

ich gegen Ende meines Studiums für meine letzten Klausuren lernte, erhielt ich von HSBC Trinkaus das Angebot, als Trainee einzusteigen. Ich musste nicht lange nachdenken: So einen interessanten Job bekommt man nicht alle Tage angeboten! Mit dem sicheren Job „in der Tasche“ konnte ich sodann ganz entspannt meine Diplomarbeit schreiben. Obwohl ich mich schon sehr frühzeitig auf einen Einstieg bei HSBC Trinkaus festgelegt habe und mir damit möglicher Weise das eine oder andere ebenfalls interessante Angebot „durch die Lappen“ gegangen sein mag, habe ich es bis heute nicht bereut. Im Gegenteil: ich werde mir von Tag zu Tag sicherer, dass ich hier meinen Traumjob gefunden habe. ◀

🔗 [Weitere Informationen](#)

# Einblicke in einem Start-Up Unternehmen. Arbeiten bei Imedo.de

*Autoren: Karolin Schmidt & Martin Hoffmann*



## Arbeiten bei dem Start-Up

[www.imedo.de](http://www.imedo.de)

Nach seinem Abschluss kann man als junger Wirtschaftswissenschaftler in einem etablierten Konzern einsteigen. Lange Entscheidungswege, starre Hierarchien und mehr Sachbearbeitung als wirklichem Business Development bestimmen den beruflichen Alltag.

Oder man geht zu einem Start-Up-Unternehmen. Aber was ist Start-Up? Start-Up, das sind junge, motivierte Personen in einer unkonventionellen und lockeren Atmosphäre. Das sind flache Hierarchien und viel Raum für Kreativität und individuelle Einflussnahme. Das ist Geschwindigkeit und jede Menge Spaß. Im Internet betritt man neue Wege, gründet noch nicht da gewesene Märkte und schafft heute die infrastrukturelle Grundlage für den finanziellen Erfolg von morgen. Auch wegen sensationeller Erfolge wie von Xing oder StudiVZ zieht es immer mehr junge Absolventen in aufstrebende Unternehmen des Internetmarkts.

## Performance und Power

Wer bei Start Ups einsteigt, bekommt vom Start weg ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Die Performance und die Power des Angestellten sind entscheidend.

Deshalb erwarten Start-Ups von ihren Mitarbeitern ein hohes Maß an Eigeninitiative und eine rasante Auffassungsgabe, um in der schnellen, dynamischen und flexiblen Internetbranche immer noch einen Schritt vor der Konkurrenz zu sein.

Mit seinem rasanten Wachstum bestimmt beispielsweise die Gesundheitsplattform [www.imedo.de](http://www.imedo.de) zur Zeit den Online-Gesundheitsmarkt. Doch was sind die Erfolgs- aber gerade auch die Risikofaktoren bei der Gründung eines Start-Ups?

Junge Unternehmen stoßen unweigerlich auf der Suche nach der passenden Finanzierungshilfe auf zwei Zauberwörter: Seed-Capital (engl. für Anfangs- bzw. Startfinanzierung) und Venture-Capital (engl. für Risikokapital). Die Startfinanzierung unterstützt Jungunternehmer bei Ihrer Existenzgründung. In den meisten Fällen kommt dieses Seed-Capital von den Gründern selbst oder den „drei F“: Family, Friends and Fools - also Verwandte, Freunde und risikoliebende Verrückte.

## Das Risiko bestimmt den Erfolg

Im Gegensatz zu herkömmlichen Kreditinstituten verleihen Venture-Capital-Gesellschaften kein Geld sondern



kaufen Anteile an dem jeweiligen Unternehmen. Entwickeln sich die so geförderten Unternehmen gut, können die Geldgeber die Anteile später mit großem Gewinn weiter verkaufen. Es gibt unterschiedliche Theorien und Statistiken zur Erfolgswahrscheinlichkeit und den Quellen des Risikos bei Start Ups. Risikofaktoren bei Internet Start Ups können sein:

1. Markteintrittsbarrierenrisiko
2. Ressourcenrisiko
3. Ideenrisiko
4. Konkurrenzrisiko
5. Teamrisiko

Unterschätzte Markteintrittsbarrieren stellen einen der häufigsten Gründe für einen Misserfolg dar. Ein weiteres Risiko ist das Ressourcenrisiko. Eine solide Finanzierung hilft, Durststrecken zu überwinden und einem Start Up die nötige Zeit zu geben, sich zu entwickeln. Je innovativer die Idee, d.h., in je mehr Dimensionen eine Start Up

neue Wege beschreitet, desto höher ist das Risiko. Ein beliebter Weg das Ideenrisiko zu minimieren sind „Copy Cats“ von erfolgreichen Start Ups aus vergleichbaren räumlichen und sachlichen Märkten. Ist allerdings der Konkurrenzdruck zu hoch, kann das Start-Up trotz funktionierender Idee und gutem Produkt nicht zufriedenstellend laufen oder vielleicht sogar scheitern.

Der alles entscheidende und letztendlich ausschlaggebende Erfolgs- und Risikofaktor ist aber das Team. Qualifikationen und Berufserfahrung sind zweifelsohne wichtig. Im Start-Up entscheiden aber vor allem die Persönlichkeit des Mitarbeiters, seine Motivation mit der eigenen Arbeit etwas Großes voran bringen zu wollen und der unbedingte Erfolgswille jedes Einzelnen über Misserfolg oder erfolgreichen, profitablen Exit.

[www.imedo.de](http://www.imedo.de)

## **Master-Studiengänge** (Im Akkreditierungsverfahren)

### **Audit & Tax**

6 Semester

Anrechnung von Prüfungsleistungen auf das WP-Examen  
Berufspraktische Phasen während der Busy Season

### **Business Psychology**

4 Semester

Schwerpunkte: Consumer Psychology and Marketing Management  
**oder** Organizational Psychology and Human Resources

### **Media Management & Entrepreneurship**

4 Semester

Erweiterung der medienwirtschaftlichen Kompetenzen  
Vorbereitung auf eine selbstständige unternehmerische Tätigkeit





# Einsteigen – als Trainee

*Erfahrungsbericht von Nadine Richter,  
Ernst & Young AG*

**ALTER 24 STUDIUM** Friedrich-Schiller-Universität, Jena **ABSCHLUSS** Diplom Kauffrau - Betriebswirtschaft

## Welche Stationen haben Sie bereits durchlaufen und wo stehen Sie gerade?

Im Rahmen des Traineeprogramms hat man die Möglichkeit, neben der Arbeit in der Assurance, innerhalb von zwei Orientierungsphasen verschiedene Abteilungen und Standorte, im In- und Ausland, kennenzulernen. Dabei konnten wir zum einen zwischen den verschiedensten Ländern, von Schweden bis Südafrika und Amerika bis Australien, wählen. Zum anderen bestand die Chance in unterschiedlichsten internen Abteilungen zu arbeiten. Somit musste man sich nicht schon zu Beginn auf einen konkreten Bereich festlegen. Die ersten sechs Monate war ich in der Assurance in Berlin eingesetzt. Dies war eine sehr interessante Zeit, in welcher ich viel gelernt habe und wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Danach ging es für drei Monate in die

Niederlassung Ernst & Young Lissabon. Es war sehr spannend zu sehen, wie unterschiedlich und doch auch wieder ähnlich die Prüfung in einem anderen Land abläuft. Die Zeit in Portugal war für mich eine wertvolle Erfahrung und es war interessant, eine andere Arbeitsweise und Kultur kennenzulernen. Für die zweite Orientierungsphase habe ich den Einsatz in der internen Personalabteilung gewählt, wo ich gerade begonnen habe.

## Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am besten?

Das Zusammenspiel der verschiedenen Faktoren, die diese Arbeit mit sich bringt. Die Arbeit in hochmotivierten Teams, die Abwechslung durch neue Aufgabengebiete und wechselnde Mandate sowie die Herausforderungen, die all dies täglich mit sich bringt.

## Mein Tipp für Interessierte

Mut zum Bewerben!!! Es warten abwechslungsreiche Aufgaben in einem motivierten Team.

🔗 [Weitere Informationen](#)

# Persönlichkeit trifft Perspektive



**Sie stecken voller Ideen?  
Wir voller Möglichkeiten.**

Ob Praktikum, Traineeprogramm oder Direkteinstieg: Wir setzen auf den individuellen Einsatz kompetenter Impulsgeber, die sich mit uns in vielseitigen Geschäfts- und Themenfeldern engagieren. Ihr Studium, Ihre Praxiserfahrung und Ihre fachlichen Interessen sprechen für eine Zukunft im Bereich Finanzdienstleistungen? Sie denken zudem unternehmerisch, sind serviceorientiert und möchten Ihre Persönlichkeit in einen Job einbringen, der Sie fordert und Ihnen interessante Perspektiven bietet? Dann entdecken Sie, was bei uns möglich ist!

Umfassende Informationen finden Sie immer aktuell auf unseren Karriereseiten unter [www.dresdner-bank.com/karriere](http://www.dresdner-bank.com/karriere)



**Dresdner Bank**  
Die Beraterbank

to save  
e more livable  
er his direction, the  
ngthened its financial base,  
tment to expanding and diver  
eservation to expanding and diver  
ffective advocate of control  
ging smart growth, and lau  
tives to demonstrate preser  
a tool for community revi

## STELLENGEBOTE

# JOBSA

Marketing Manager

Web Marketer

Production Manager

Electrical Engineer

Female Teacher

Manag



...sifying the orga...  
...me an outspoken and  
...ing sprawl and encour-  
...nched innovative initia-  
...rvation's effectiveness as  
...tialization.

available

Director of Research  
Director



Program  
Program  
Preservation  
Program C

Trainees's

# Stellenangebote

Volksbanken Raiffeisenbanken

Aufstiegschancen beim

Top-Arbeitgeber

-

Deutsche Ärzte Finanz Beratungs- und  
Vermittlungs AG

Finanzberater oder -beraterin

-

Deutsche Postbank AG

Trainee Finanzmanager (m/w)

-

Dresdner Bank AG

Trainee (m/w) Banking Services

-

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Vorstandsassistent/in

-

Wüstenrot&Württembergische AG

Wirtschaftsmathematiker/-ingenieur  
(w/m)

-

IBM Deutschland GmbH

Consultant SAP Governance Risk and  
Compliance (m/w)

OBI Bau- und Heimwerkermärkte GmbH & Co.

Franchise Center KG

Trainee Finance (m/w)

-

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Trainee (m/w) Advisory Frankfurt,  
Düsseldorf und München

-

WiWi-Media AG

Persönlichkeiten (m/w)

-

Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Career Navigator 2008

-

FAS AG

Consultant im Bereich  
Financial Services (m/w)

-

DZ BANK AG

Traineeprogramm Group Finance

-

Barmenia Krankenversicherung a. G.

Traineeprogramm Vertrieb

Deutsche Akademikerfinanz  
Finanzberater (m/w)

-

Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG  
Mitarbeiter (m/w) Prozessmanagement  
für den Geschäftsbereich Logistik

-

Deutsche Post World Net  
Consultant (m/f) for IT Management  
Consulting

-

Deloitte  
Praktikant/Werkstudent (m/w) Steuer-  
beratung Transfer Pricing, Hamburg

-

Tchibo GmbH  
Trainee Unternehmenssteuerung m/w

-

Bertelsmann AG  
(Senior) Projektmanager Board IT  
Services m/w

-

Lidl Stiftung & Co. KG  
Consultant (w/m) für Geografische  
Informationssysteme (GIS)

MLP Finanzdienstleistungen AG  
Financial Trainee

-

BearingPoint  
Diplomand (m/w) IT-Service  
Management

-

BDO Deutsche Warentreuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Prüfungsassistenten (w/m)  
mit Ambitionen, Freiburg

-

PricewaterhouseCoopers  
Einstieg bei PricewaterhouseCoopers  
in den Bereichen Assurance, Tax und  
Advisory



**BUSINESS SCHOOLS**



## **MBA ist nicht gleich MBA.**

*Akkreditierung und Internationalität sind der Mehrwert eines MBA.*

Bisher galt der MBA-Abschluss als Markenzeichen führender Business Schools, die einen definierten Qualitätsstandard garantieren und eine entsprechende Akkreditierung vorweisen konnten. Die Zahl der MBA-Anbieter war ebenso wie die der MBA-Absolventen überschaubar. Mit dem Bologna-Abkommen der EU soll nun das zweistufige Studiensystem mit den Abschlüssen „Bachelor“ und „Master“ bis 2010 in 29 Ländern umgesetzt sein. Das hat den MBA-Markt in den vergangenen Jahren explosionsartig verändert.

Heute werden alleine in Deutschland annähernd 200 MBA-Programme angeboten. Dennoch gibt es in Deutschland nicht mehr als 10 Schulen mit Programmen, die internationalen Standards gerecht werden und durch AACSB, EQUIS oder AMBA akkreditiert sind. Diese MBA-Programme repräsentieren

die „Erste Liga“ im deutschen Markt. Daher sollten sie bei der Auswahl an oberster Stelle stehen. Da MBA-Programme weiterbildende Studiengänge darstellen, ist eine einschlägige Berufserfahrung Voraussetzung. In Deutschland gelten 2 Jahre Berufserfahrung als Minimum nach einem ersten akademischen Abschluss, der meist ein Bachelor ist. Die Akkreditierungs-Standards erlauben eine Zulassung ohne Berufserfahrung nicht.

### **Der Mix der Teilnehmer treibt den Lernprozess voran**

Am meisten lernen die Teilnehmer in einem MBA-Programm durch die gemeinsame Arbeit in Kleingruppen und die Diskussionen im Plenum. Daher ist die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises das entscheidende Kriterium, um den eigenen fachlichen und



Fotos:TiasNimbas Business School



persönlichen Horizont zu erweitern. Die Verschiedenheit der Teilnehmer – deren Internationalität, beruflicher Bildungsstand und Berufserfahrung – bestimmt die Lernmöglichkeiten. Demzufolge sollte bei der Auswahl eines MBA-Programms genau geprüft werden, wie Größe und Zusammensetzung des Teilnehmerkreises aussehen. Der MBA-Grad ist kein Freiticket in die Führungsebene, er kann die Basis dafür sein. Es sollte als ein lebenslanges Investment in die eigene berufliche Zukunft gesehen werden. Der Mehrwert eines MBA-Programms basiert auf einem breiten Ehemaligen-Netzwerk. Es ist sowohl das intellektuelle als auch das soziale Kapital, das aus einem Alumni-Netzwerk geschöpft werden kann. Für deutsche Maßstäbe ungewöhnlich groß ist beispielsweise das Ehemaligen-Netzwerk der deutsch-niederländischen

TiasNimbas Business School: 7.000 Absolventen aus 65 Ländern zählen zum weltweiten Alumni-Kreis.

Die wichtigsten Kriterien bei der Wahl eines MBA-Anbieters:

- Internationalität
- Langjährige Erfahrung
- Akkreditierung
- Akademische Exzellenz und Praxisnähe
- Lernen in kleinen Gruppen
- E-Learning und feste Anwesenheitsperioden
- Persönlichkeitsentwicklung
- Alumni-Netzwerk
- Lebenslanges Lernen

Quelle:TiasNimbas Business School

🔗 [www.tiasnimbas.edu](http://www.tiasnimbas.edu)

## St.Gallen in Heilbronn. Heilbronn Business School erweitert Professorenteam mit Schweizer Management-Expertise.

Die Heilbronn Business School (hbs) hat mit Prof. Dr. Dirk Zupancic ihre Fakultät zum August 2008 weiter verstärkt. Der Ökonom Zupancic kommt von der Universität St. Gallen, einer der renommiertesten Managementschmieden Europas, um in Heilbronn den Bereich der Aus- und Weiterbildung von Führungskräften, die so genannte Executive Education, auszubauen. Zum 1. August hat ihm die hbs die Professur für Management und Executive Education verliehen. „Die Heilbronn Business School gewinnt weiter an Profil und Klasse. Mit Prof. Dr. Dirk Zupancic begrüßen wir einen herausragenden Executive-Education-Fachmann mit internationalem Renommee in unseren Reihen, der zu dieser Profilierung spürbar beitragen wird“, resümiert Prof. Dr. Thomas Armbrüster, Präsident der Heilbronn Business School. „Die hbs wird mit

Professor Zupancic in den nächsten Monaten ein Weiterbildungsangebot schaffen, welches besonders auf die Unternehmen der Region Heilbronn-Franken zugeschnitten ist. Darauf freue ich mich!“

### Willkommene Wechselwirkungen

Mit dem Antritt der Professur wird Zupancic, der bereits seit der Gründung der Heilbronn Business School zum Stab der Dozenten gehörte, sein Engagement in Heilbronn deutlich erhöhen. Weiterhin wird er auch für die Universität St. Gallen aktiv bleiben. Aus dieser Konstellation können sich zusätzlich interessante Optionen für die Zukunft ergeben. „Ich möchte für die Führungskräfte der Region ein bedarfsorientiertes Seminarangebot schaffen, das natürlich auch für Unternehmen in anderen Teilen Deutschlands interessant sein wird. Darüber hinaus bringe



ich meine Kenntnisse im Bereich der marktorientierten Unternehmensführung bei unseren berufsbegleitenden Master-Studiengängen ein. Außerdem will ich St. Gallen näher an Heilbronn heranrücken“, erklärt Zupancic „Hier gibt es schon einige interessante Ideen für Seminarangebote und Projekte, an denen wir arbeiten.“ Der gebürtige Duisburger hat bereits vor 10 Jahren mit seiner Tätigkeit für die Universität St. Gallen begonnen. Dort leitet er das Kompetenzzentrum für B2B-Marketing (Business-to-Business-Marketing) und Verkauf. Als Luftwaffenoffizier, Bankkaufmann und Unternehmensberater hat der promovierte Ökonom Zupancic in den 80er und 90er Jahren wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln können.

### **Spannendes Franken**

Seine Beziehung zur Region Heilbronn-Franken besteht bereits seit 4 Jahren. Als Dozent war Zupancic regelmäßiger Gast an der Heilbronn Business School. „Die positive, unternehmerische Atmosphäre an der hbs hat mich von Anfang an gereizt. Die Studenten, im Alter von 25 bis 45, die ihre Managementfähigkeiten und ihre Führungsqualitäten verbessern wollen, sind fachlich meist schon sehr gut vorgebildet und extrem engagiert. In einem solchen

Umfeld macht die Arbeit einfach Spaß“, erläutert Zupancic. Das ausgeprägte Unternehmertum in der Region hält er für einzigartig. „Für diese Unternehmer und ihre Führungskräfte werden wir zukünftig nicht nur zweijährige MBA- und LLM-Studiengänge anbieten, sondern auch kurze Intensivseminare zu Themen wie ‚Spitzenleistungen im Vertrieb‘, ‚Strategisches IT Management‘ oder auch Rechtsthemen wie ‚Strategie und Taktik der effizienten Vertragsverhandlung‘“, kündigt Zupancic an. Die Veröffentlichung eines solchen Seminarprogramms ist bereits für Ende September vorgesehen. Wichtig ist ihm außerdem, dass in Zukunft von der Heilbronn Business School so genannte ‚Customized Programs‘ aufgelegt werden, also Weiterbildungsprogramme, die spezifisch für einzelne Unternehmen entwickelt werden. Interessierte Unternehmer lädt Prof. Dr. Dirk Zupancic schon heute ein, mit ihm in Kontakt zu treten. ◀

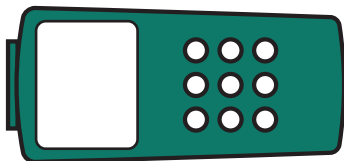
🔗 [www.heilbronn-business-school.de](http://www.heilbronn-business-school.de)



### Einsatz neuester Technologien beim Executive MBA der WU Executive Academy.

Die Teilnehmer der MBA Programme der WU Executive Academy profitieren nicht nur von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, neuesten Management Praktiken sondern auch von modernsten Wissenstransfermethoden. Neben Fallstudien, Planspielen, Diskussionsrunden und Kontinent übergreifenden Arbeitsgruppen wird der

Unterricht nun auch mit der neuesten Technologie dem so genannten interaktive „Clicker“ ergänzt. Clicker sind eine Art Fernbedienung, mit deren Hilfe die individuellen Antworten der Teilnehmer innerhalb von Sekunden ausgewertet und sofort in der Klasse diskutiert werden. Eine aus den USA stammende Lehrmethode, die Professoren wie auch Teilnehmern unmittelbar veranschaulicht, ob die vermittelten Inhalte verstanden wurden und ermöglicht somit ein noch effizienteres Lernen.



### Interaktivität im Unterricht wird verstärkt.

Während viele Führungskräfte derzeit in wärmeren Urlaubsgebieten dem nicht allzu stabilen Wetter in Österreich trotzen, geht es für die Teilnehmer des Executive MBA, die aus insgesamt neun Ländern stammen, vom 7. bis 10. August auf eine andere Art und Weise „heiß her“. In dieser Zeit werden die Teilnehmer eines der zehn in Wien stattfindenden Module im Rahmen des Executive

MBA bestreiten. Diesen bietet die WU Executive Academy in Kooperation mit der University of Minnesota an.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls „Economies in Transition“, das als Studienreise in den Ländern Russland und Rumänien unterrichtet wurde, wird Professor Charles Caliendo von der University of Minnesota den Teilnehmern im Palais Liechtenstein das Thema „Managerial Accounting“ näher bringen. Das an sich eher tro-

ckene Thema kann nun mit Hilfe dieser neuen Technologie effizienter und interaktiver vermittelt werden.

### Unmittelbare Kontrolle des Lerntransfers.

Erstmals in der 10-jährigen Geschichte des Executive MBA Programms wird der Unterricht durch den Einsatz von „Clicker“ erweitert. Das System, das die meisten Österreicher aus der Fernsehshow „Millionenshow“ kennen, stammt aus Texas, USA, und kommt bereits an anderen renommierten Universitäten zum Einsatz.

Jeder Teilnehmer erhält diesen Clicker, mit Hilfe dessen während des gesam-

ten Unterrichts gezielte Fragen des Professors beantwortet werden können. Diese Fragen werden bewusst in den Unterricht als Kontrolle eingebaut. Die Teilnehmer geben ihre Antworten mittels Clickers ab, was eine unmittelbare Auswertung ermöglicht. So profitieren sowohl Vortragende als auch Teilnehmer, da für den Professor sofort ersichtlich ist, wie viel Prozent der Gruppe die Fragen richtig beantwortet und demnach das Thema verstanden haben. Die Teilnehmer wiederum sind noch interaktiver in den Unterricht eingebunden und können ihr Wissen sofort überprüfen.

Mit dem Einsatz der Clickers setzt das Executive MBA Programm der WU



Executive Academy neue Maßstäbe und punktet somit im internationalen Vergleich. Nicht umsonst wurde die WU Wien als eine der wenigen Universitäten Europas mit dem renommierte EQUIS Gütesiegel ausgezeichnet. Das Executive MBA Programm selbst verfügt sogar über eine „Triple Crown“ (Dreifachakkreditierung: EQUIS, AACSB, FIBAA).

### Facts über das Executive MBA Programm der WU Executive Academy

Das berufsbegleitende und englischsprachige Executive MBA Programm wird in Kooperation mit der University of Minnesota, Carlson School of Manage-

ment durchgeführt und feiert 2009 sein 10-jähriges Bestehen.

Teilnehmer studieren über 14 Monate auf 3 Kontinenten (China/Indien, Rußland/Rumänien, USA) und erhalten 2 Abschlüsse.

Teilnehmer verfügen durchschnittlich über 12 Jahre Berufs- und Führungserfahrung mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren. Teilnehmer kommen aus den verschiedenste Branchen und Industrien. Ca. 50% der Teilnehmer sind international.

Nächster Start ist April 2009, Bewerbungen werden bereits entgegengenommen. ◀



A stack of three closed books is positioned in the upper right corner. In the foreground, an open book lies flat on a dark, reflective surface. The pages of the open book are filled with dense, small text, likely a research paper or a technical manual. A dark brown horizontal bar is superimposed over the center of the open book, containing the text 'FORSCHUNG & LEHRE' in white, bold, sans-serif capital letters. The background is dark and textured, possibly a wooden wall or paneling.

**FORSCHUNG & LEHRE**



# Neuro-Wealth Management. Eine neue Forschungslandschaft.

Bereits Ende des vergangenen Jahrhunderts konnten die Neurowissenschaften eine Vielzahl neuer Erkenntnisse über das Gehirn gewinnen. Auch im Bereich des Wealth Management sind diese von zentraler Bedeutung. Dabei wird ein verantwortungsvoller Umgang mit dem gewonnenen Wissen in Zukunft immer wichtiger. Zunächst sollte die Wealth Management-Forschung als Entscheidungsforschung damit beginnen, die traditionellen wie auch neuro-wissenschaftlichen Methoden und Modelle aufzugreifen und sie in einem integrativen Prozess weiterentwickeln, um auf diese Weise die Bedingungen von Entscheidungsverhalten im Rahmen

einer neurowissenschaftlich angeleiteten Theorie des Wealth Management näher aufzudecken. Dabei darf das soziokulturelle Umfeld, mit dem die neurobiologischen Vorgänge des Gehirns in ständigem Austausch stehen und sich gestalten, nicht vernachlässigt werden.

[👉 Kompletten Fachartikel lesen](#)

**Kontakt:**

Prof. Dr. mult. Robert Weimar  
Universität Siegen

[👉 robert.weimar@uni-siegen.de](mailto:robert.weimar@uni-siegen.de)



„Unser Master –  
Ihr Weg nach oben.“

**WHL**   
Wissenschaftliche  
Hochschule Lahr

Prof. Dr. Martin  
Reckenfelderbäumler  
Lehrstuhl für Marketing

**Studieren bei voller Berufstätigkeit:**  
**MBA in General Management**  
**Management (M. A.)**  
**Wirtschaftspädagogik (M. A.)**  
**Finance and Banking (M. A.)**  
**Clinical Research Management (M. Sc.)**

Universitäre Aufbaustudiengänge ·  
akkreditiert und staatlich anerkannt ·  
Studienbeginn jederzeit · individuelle  
Studiendauer · intensive Betreuung  
durch renommierte Professoren

[www.whl-lahr.de](http://www.whl-lahr.de)



## Regionalwährungen sollen lokale Wirtschaft ankurbeln.

Vor genau zehn Jahren fiel der Startschuss für die Einführung des Euro. Heute gibt es in Deutschland jedoch 33 Regionen mit zusätzlichen eigenen Währungen. Und mehr als vierzig weitere Initiativen wollen regionales Geld in Umlauf bringen, um die lokale Wirtschaft zu stärken. Alles Wissenswerte zu den so genannten Regios – wo sie zirkulieren, wie die Zusatzwährungen funktionieren, welche Entwicklungen derzeit ablaufen – hat das Leibniz-Institut für Länderkunde jetzt in seiner Online-Zeitschrift Nationalatlas aktuell (<http://aktuell.nationalatlas.de>) zusammengestellt.

Seit der Einführung des „Rolands“ 2001 in Bremen haben zahlreiche Initiativen Zusatzwährungen ins Leben gerufen. Mittlerweile gibt es in Deutschland 33 Regionalwährungen. Sie heißen „Volmetaler“, „Hansemark“ oder „Tauber-Franken“ und werden in Form von zeitlich und räumlich beschränkten Wertgutscheinen für bestimmte Waren

und Dienstleistungen eingesetzt. Durch „Geld aus der Region für die Region“ sollen regionale Kreisläufe in Gang gesetzt werden, die den negativen Folgen einer globalisierten Wirtschaft auf die eigene Region entgegenwirken.

Mit der Einführung von Regionalgeld sind aber nicht nur ökonomische Ziele verbunden. Die Initiatoren versprechen sich von den räumlich begrenzten Zusatzwährungen auch positive ökologische Effekte wie geringere Transportwege und ein stärkeres Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften. Außerdem werden mit Hilfe dieser Initiativen soziale Projekte vor Ort unterstützt, die regionale Identität gefördert und eine Verbesserung der Lebensqualität angestrebt.

„Die Entwicklung der Regionalwährungen unterliegt derzeit einem sehr dynamischen Prozess“, stellt die Geographin Dr. Birte Nienaber fest. Die Juniorprofessorin an der Universität

Saarbrücken analysiert im Nationalatlas aktuell-Beitrag neueste Trends beim Regionalgeld. Karten des Leibniz-Instituts für Länderkunde veranschaulichen die räumlichen Aspekte dieser Initiativen zur Regionalförderung.

Ob die angestrebten ökonomischen, ökologischen und sozialen Ziele tatsächlich erreicht werden und die Initiativen nachhaltige Wirkungen in den Regionen entfalten, muss die Zukunft zeigen. Noch sind die Regionalwährungen nicht lange genug am Markt vertreten, um eine konkrete Bilanz zu ziehen.

[➤ Weitere Informationen](#)



# Neueste Fachartikel.

## **Der spanische Immobilienboom 1996 bis 2006 in historischer Perspektive**

Wirtschaftsgeschichtlicher Vergleich  
des spanischen Immobilienbooms von  
1996 bis 2006, des Immobilienbooms in  
Japan von 1980 bis 1990 und des US-  
Immobilienbooms von 1996 bis 2006.

*Prof. Dr. Christian Kreiß, HTW Aalen*

## **Verbotene Drogen – eine wirtschaftspolitische Herausforderung**

*Dipl.-Kfm. Hermann Ladwig, Hamburg*

[!\[\]\(ec9132f1d27c8919987d92907322654d\_img.jpg\) Weitere Informationen](#)

## **Rechtsfindungs-Management in der öffentlichen Verwaltung und Neuro- wissenschaften**

*Prof. Dr. mult. Robert Weimar*

[!\[\]\(dd161862f9164df98f62b726e9846241\_img.jpg\) Weitere Informationen](#)

# Buchvorstellungen.



## **Testing 1 - 2 - 3: Experimental Design with Applications in Marketing and Service Operations**

*Johannes Ledolter, Vienna*

*University of Economics and Business  
Administration, Arthur J. Swersey, Yale  
School of Management.*

[▶ Weitere Informationen](#)



## **Lernziel: Ökonomie der Nachhaltigkeit - Eine anwendungsorientierte Übersicht**

*Prof. Dr. Volker Stahlmann,*

*Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg*

[▶ Weitere Informationen](#)



## **Management und Marketing im Sport**

Es handelt sich um ein Werk,  
das es in vergleichbarer Form  
im deutschsprachigen Raum

bislang nicht gab: Die grundlegenden  
Prinzipien wirtschaftlichen Handelns  
werden auf den Sportmarkt übertragen,  
wobei stets die Besonderheiten des  
Sports berücksichtigt werden. *Prof. Dr.  
Gerd Nufer und Dr. André Bühler*

[▶ Weitere Informationen](#)



## **Zukünftige Wettbewerbs- strategien für Automobil- zulieferer**

ESB-Professor Carsten

Rennhak und Katrin M.

Heigl thematisieren in der neuen  
Publikation „Zukünftige Wettbewerbs-  
strategien für Automobilzulieferer“ die  
Konsequenzen und Herausforderungen  
dieser Entwicklung für die Zulieferun-  
ternehmen. *Prof. Dr. Carsten Rennhak,  
ESB Reutlingen*

[▶ Weitere Informationen](#)



# VERANSTALTUNGEN



OPERS

Scheun  
Kunden Service

en Aus  
tschr

# CREATING (R)EVOLUTION

## Wie Offensives Marketing tiefgreifende Veränderungen treibt

Am 11. Juli fand an der Ludwig-Maximilians-Universität München zum 34. Mal das Münchener Marketing-Symposium unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Anton Meyer als Sprecher des Vorstands der Fördergesellschaft Marketing e.V. und Vorstand des Instituts für Marketing statt. Die Tagung mit jährlich bis zu 600 teilnehmenden Unternehmern, Wissenschaftlern, Studenten und Marketing-Spezialisten stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Revolution.

Univ.-Prof. Dr. Anton Meyer und zahlreiche hochkarätige Referenten wie Prof. Bernd Schmitt von der Columbia Business School New York oder Barbara Daliri Freyduni, Head of Marketing Central & Northern Europe, Google Germany, machten deutlich, warum Revolution so wichtig für den Erfolg von Unternehmen ist und wie man dazu kommt: „Unternehmer müssen ihr Denken revolutionieren, sie müssen selbst mutig Veränderungen vorantreiben. Wer sich darauf beschränkt,

diese zu analysieren und darauf seine Vermarktungsstrategien aufzubauen, spielt schon in der zweiten Liga“, so Prof. Meyer. Für eine Revolution bedarf es laut Prof. Schmitt dabei vor allem „Mut, Leidenschaft und Beharrlichkeit“ und einer großen Idee, einer „Big Think Strategy“. Die Frage, wie man eine solche kreiert sowie zahlreiche Erfolgsbeispiele standen im Mittelpunkt des Symposiums

Die Tagung mit einer über 30 Jahre alten Tradition war erneut ein voller Erfolg. Nächstes Jahr findet das Münchener Marketing-Symposium am 10. Juli 2009 statt. „Die Vorbereitungen laufen bereits und wir freuen uns schon heute, dann wieder Marketing-Enthusiasten und Vordenker an der Eliteuniversität LMU begrüßen zu dürfen“, so Univ.-Prof. Dr. Anton Meyer. Mehr Informationen zum 34. Münchener Marketing-Symposium sowie eine Vorschau auf die Tagung im Jahr 2009 finden Sie unter [www.marketingworld.de](http://www.marketingworld.de)





## Kurzmeldungen.

### **Herbstworkshop “International Human Resource Management”**

Der Herbstworkshop der Kommission Personal findet in diesem Jahr am 25. und 26. Sept. an der Helmut- Schmidt Universität Hamburg statt. Das Schwerpunktthema lautet in diesem Jahr “International Human Resource Management”. [👉 Weitere Informationen](#)

### **Wissenschaftliche Jahrestagung 2008 am 4. und 5. Dezember 2008 an der EBS**

Das Strascheg Institute for Innovation and Entrepreneurship (SIIE) ist in diesem Jahr Gastgeber der Fachkonferenz der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialkybernetik (GWS). Unter dem Generalthema „Innovation und Information“ sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler noch bis 5. September 2008 eingeladen, ihre Forschungsergebnisse zu den Wechselwirkungen dieser beiden Grundlagen wirtschaftlichen Erfolgs als Tagungsbeitrag einzureichen und an der EBS zu präsentieren.

[👉 Weitere Informationen](#)

### **Talentmanagement-Kongress der Universität des Saarlandes**

Am 16. Oktober 2008 findet auf dem Olympiastützpunkt in Saarbrücken ein eintägiger Kongress zum Thema Talentmanagement statt. Neben Talks mit erfolgreichen Zehnkämpfern sollen insbesondere Kurzvorträge komprimiert und auf interaktiver Art und Weise solide Erfolgsprinzipien – ganz nach dem Motto „Learning from the best“ – zu den zehn Disziplinen des Talentmanagements aufzeigen.

[👉 www.managementkompetenz.eu](http://www.managementkompetenz.eu)

### **Exklusiv-Seminar der Graduate School Rhein-Neckar und der Balanced Scorecard Collaborative**

Die Graduate School Rhein-Neckar bietet am 22. und 23. Oktober 2008 in Zusammenarbeit mit der Balanced Scorecard Collaborative GmbH in Mannheim ein Trainingsseminar für Balanced Scorecard Praktiker an. Die Balanced Scorecard hat sich in den letzten Jahren zum wichtigsten Instrument des strategischen Managements entwickelt. Immer mehr Unternehmen jeder Größe und Branche steuern erfolgreich ihre Strategieumsetzung mit einer BSC. [👉 www.graduate-school-rn.de](http://www.graduate-school-rn.de)



**Kalkulieren Sie richtig,  
denn es geht um Ihre Karriere.  
Fordern Sie unsere Bewerberbroschüre an.**

BDO Deutsche Warentreuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zentrale Personalabteilung  
Ferdinandstraße 59 · 20095 Hamburg  
Tel. 040/3 02 93-306  
recruiting@bdo.de · www.bdo.de



# Events der nächsten 6 Wochen

## BUSINESS SCHOOL EVENTS

- |   |  |
|---|--|
| 01.09.2008, London<br>The Warwick MPA Open Day  | 05.09.2008, Berlin, ESMT Campus<br>ESMT MBA Info Day                               |
| 01.09.2008, Mexico City<br>World MBA Tour - Mexico  | 06.09.2008, München<br>MBA Warm-Up Munich Business<br>School                       |
| 01.09.2008, Zürich<br>18. Zürcher MBA-Kongress  | 10.09.2008, Lippstadt - Bad Waldliesborn<br>Infoabend der IBS Lippstadt            |
| 02.09.2008, Rotterdam<br>MBA Info Session RSM Erasmus<br>University                                 | 10.09.2008, Nottingham, UK<br>Nottingham University MBA Open<br>Evening            |
| 03.09.2008, Aberdeen UK<br>RGU Visit Days 2008/2009   | 10.09.2008, Zürich<br>MAS Services Marketing and<br>Management - Infoveranstaltung |
| 03.09.2008, Frankfurt<br>Bewerbertag Assurance Financial<br>Services 2008<br>PricewaterhouseCoopers | 11.09.2008, Luzern<br>MAS Public Management - Infoabend                            |
| 04.09.2008, Paris<br>Information Session - ESSEC<br>Business School                                 | 13.09.2008, Cranfield, UK<br>Cranfield MBA Preview Day                             |
| 04.09.2008, Zug, Schweiz<br>MAS Corporate Finance - Infoabend                                       | 14.09.2008, Toronto, Canada<br>World MBA Tour - Toronto                            |
|   | 15.09.2008, Sao Paulo, Brazil<br>World MBA Tour - Sao Paulo                        |

16.09.2008 - 17.09.2008, Köln  
6. Rheinischer Kongress für  
Gesundheitswirtschaft

16.09.2008, Vaduz, Liechtenstein  
Infoabend Weiterbildung:  
Entrepreneurship

16.09.2008, Zug, Schweiz  
MAS Controlling - Infoabend

17.09.2008, Rio De Janeiro, Brazil  
World MBA Tour - Rio De Janeiro

18.09.2008, Würzburg  
Infotag - HFH Hamburger  
Fern-Hochschule

20.09.2008, Exeter, UK  
University of Exeter Undergraduate  
Open Day

23.09.2008, Breukelen, NL  
MBA Info Session Nyenrode Business  
Universiteit

24.09.2008, Aberdeen  
Aberdeen BS Open Day 2008

24.09.2008, Zürich  
Univ. of Strathclyde Business School  
MBA Information Event

25.09.2008, Amsterdam  
MBA Info Session RSM Erasmus  
University

25.09.2008, Vienna  
Open Info Evening - Webster  
University

27.09.2008, Hamburg  
Infotag - HFH Hamburger  
Fern-Hochschule

27.09.2008, Köln  
Tag der offenen Tür,  
Cologne Business School

30.09.2008, Lippstadt - Bad Waldliesborn  
Early Start for Beginners,  
IBS Lippstadt

# Events der nächsten 6 Wochen

## K O N F E R E N Z / K O N G R E S S

16.09.2008 - 18.09.2008,  
Harrogate International Centre, UK  
The CIPD Annual Conference &  
Exhibition 2008

18.09.2008 - 20.09.2008, Oestrich-Winkel

### 19. EBS Symposium

BearingPoint, Capgemini Deutschland GmbH,  
DZ BANK AG, Ernst & Young AG Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft, HSBC Trinkaus &  
Burkhardt AG, IBM Deutschland GmbH,  
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## M E S S E

05.09.2008 - 06.09.2008, Essen  
Die Azubi- und Studententage - die  
Messe für Ausbildung und Studium  
Tchibo GmbH

11.09.2008, München

CareerVenture Information Technology  
2008

Lidl Stiftung & Co. KG

12.09.2008 - 13.09.2008, Berlin,  
Messegelände, Hallen 1 + 3, Eingang Süd  
**EINSTIEG** Abi Messe in Berlin

Deutsche Bundesbank, Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

20.09.2008 - 21.09.2008, Münster,  
Münsterland Halle  
horizon

24.09.2008, Oestrich-Winkel

### ebs career forum 2008

Bertelsmann AG, Capgemini Deutschland  
GmbH, Deloitte, Deutsche Post World Net,  
Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
PricewaterhouseCoopers

## **WORKSHOP / SEMINAR**

- 01.09.2008 - 05.09.2008, Burg Staufeneck  
**Summer School 2008**  
Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- 03.09.2008, Berlin  
**Seminar: „Crash-Kurs Bewerbung“**  
Deutsche Akademikerfinanz
- 04.09.2008, Berlin  
**Seminar: Assessment-Center-Training**  
Deutsche Akademikerfinanz
- 05.09.2008, Berlin  
**Seminar „(Gehalts-)Verhandlung - optimal geführt“**  
Deutsche Akademikerfinanz
- 06.09.2008, Berlin  
**Seminar: „Rhetorik mit Videoanalyse“**  
Deutsche Akademikerfinanz
- 07.09.2008 - 09.09.2008, Taunus  
**BearingPoint Career Days**  
BearingPoint
- 15.09.2008, Frankfurt  
**Bewerbertag Assurance Financial Services 2008**  
PricewaterhouseCoopers
- 23.09.2008, Frankfurt  
**Corporates meets Frankfurt School**  
Bertelsmann AG
- 26.09.2008 - 28.09.2008, Spanien  
**Deloitte FallstudienSeminar: Ab in den Süden**  
Deloitte

# Impressum

---

## VERLAG

WiWi-Media AG  
Neuer Wall 19, D-20354 Hamburg

-

## TELEFON

040-35 54 04-30

-

## TELEFAX

040-35 54 04-20

-

## E-MAIL

 [info@wiwi-journal.de](mailto:info@wiwi-journal.de)

-

## INTERNET

 [www.wiwi-journal.de](http://www.wiwi-journal.de)

-

## HERAUSGEBER

Dr. René M. Schröder

-

## CHEFREDAKTEUR

Dr. René M. Schröder

## REDAKTION

René Lerbs

-

## ART DIRECTOR

Christian Chladny

-

## BERATUNG & REALISATION

Friedrich Nixdorff

-

## ANZEIGENLEITUNG

Michaela Müller

 [mueller@wiwi-media.ag](mailto:mueller@wiwi-media.ag)

-

## ANZEIGENPREISLISTE

vom 1.6.2008

-

## ERSCHEINUNGSWEISE

monatlich

-

## ISSN

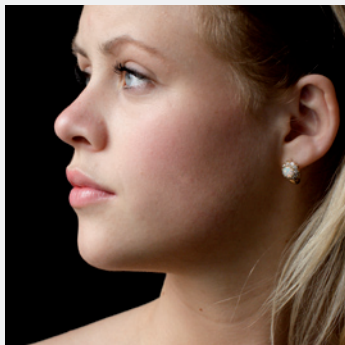
1867-1225

---

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Termine und Ortsangaben beruhen auf Informationen der Veranstalter, es kann keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte, etc.) wird keine Haftung übernommen.

Copyright by WiWi-Media AG, Hamburg. Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, auf, durch und in Medien gleich welcher Art, nur mit schriftlicher Genehmigung der WiWi-Media AG. Zuwiderhandlungen werden geahndet. Alle Rechte vorbehalten.





Als eine international marktführende Personalberatung mit Niederlassungen in Hamburg, Wien, Zürich und London suchen wir im Bereich Hochschulmarketing und Employer-Branding per sofort engagierte und ehrgeizige

## Persönlichkeiten (m/w)

die ihre Zukunft nicht auf einem Nine-to-Five-Job aufbauen möchten, sondern in ihrem Leben etwas bewegen und erreichen wollen. Wenn Sie mit höchstem persönlichen Einsatz und sicherem Auftreten bereit sind, mittels unternehmerischem Denken und Handeln sowie einer ausgeprägten Dienstleistungsmentalität Ihren und unseren Erfolg voranzutreiben, bieten wir Ihnen einen top bezahlten, langfristig sicheren und interessanten Arbeitsplatz in einem ebenso engagierten Team mit sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir bringen Sie nach vorn.  
Tun Sie etwas für sich und Ihre Karriere.

Rufen Sie Herrn Dr. René M. Schröder an:

**040 / 35 54 04 30**

WiWi-Media AG  
Neuer Wall 19  
20354 Hamburg

**WIWIMEDIA**

Successful Branding



Successful Branding